



Abb. 104.



Abb. 108.

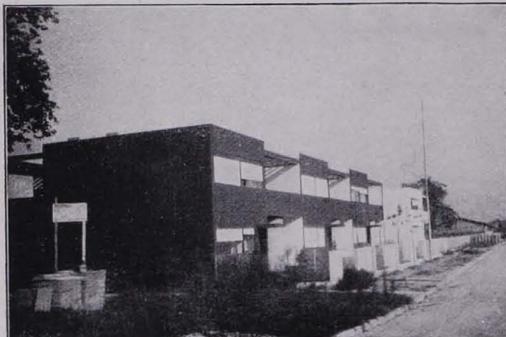


Abb. 105.

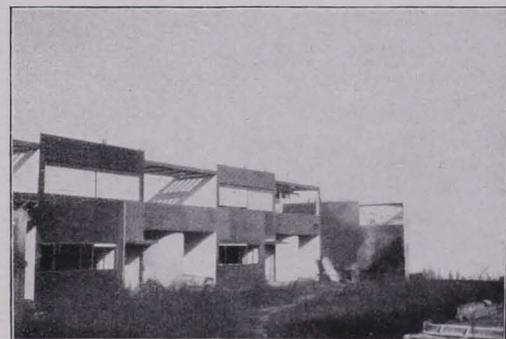


Abb. 106.

Abb. 107.



Abb. 104–108.

### ARBEITERSIEDLUNG PESSAC BEI BORDEAUX, 1926.

Von großem Interesse sind die Erklärungen, die der Architekt selber abgegeben hat, als im Mai 1926 der französische Kultusminister De Monzie die im Bau befindliche Siedlung besichtigte. Er sagte etwa folgendes.

Herr Frugès erklärte mir: „Ich autorisiere Sie, Ihre Theorie in der Praxis bis zum Äußersten durchzusetzen; ich wünsche zu wirklich umwälzenden Ergebnissen auf dem Gebiete der Reform des billigen Wohnungsbaues zu kommen: Pessac muß ein Laboratorium werden. Ich bevollmächtige Sie, vollständig mit allen bisherigen Konventionen zu brechen, alle bisherigen Methoden zu verlassen; kurz gesagt: Ich fordere von Ihnen, daß Sie in Bezug auf den Grundriß des Wohnhauses eine Normallösung finden. Die Mauern, Balken und Dächer usw. sollen von den besten Qualitäten sein und Sie sollen zur Herstellung derselben Maschinen benutzen, die ich Sie hiermit bevollmächtige zu kaufen, um hierdurch ein wirkliches Taylor-system zu ermöglichen. Die Häuser sollen im Innern derart ausgebaut werden, daß das Wohnen in diesen Räumen leicht und angenehm ist. Die Ästhetik dieser Räume soll sich grundsätzlich von unseren bisherigen traditionellen Wohnungen unterscheiden. Ihr Bau und ihre Unterhaltung dürfen nicht mehr kostspielig sein, ihr Ausdruck soll rein und wahr in der Proportion und zeitgemäß sein.“